

Heldenperiode, ausgezeichnet durch die Thaten der Bürger und durch inniges Zusammenhalten, um gemeinschaftlich den Feind abzuwehren. *) Die oberlausitzischen Stände, welche mit den Böhmen nichts zu schaffen haben wollten, schickten eine Gesandtschaft an den König Sigismund nach Ungarn, welche ihm die Erklärung gab, daß die Oberlausitz ihn anerkenne. Er schrieb daher 1420 einen Landtag in Breslau aus, wohin die Deputirten von Budissin, unter denen der nachherige Beräthet, der Stadtschreiber Peter Brischwitz, war, sich begaben, den König huldigten und den 17. Januar ihre Privilegien bestätigt erhielten (Original im Rathsarchive zu Budissin). Sigismund schrieb an die Sechsstädte von Breslau aus: „daß er Willens sei, einige Widerwärtige in Böhmen zu bestrafen. Sie sollten sich daher mit ihrem Gezeuge bereit halten und mit ihrem Volke zu ihm kommen, wenn sie ihr Hauptmann, der Edle Lawacz von der Leipe, aufbitten würde und ihre grosse Büchse mitnehmen (Urk. im laus. Magazin 1774, S. 150).“ Die Hussiten, denen sehr viel daran lag, die lausitzer Städte zu Freunden zu haben, erließen 1421 ein Schreiben an dieselben, worin sie auf ein Bündniß antrugen; allein die Sechsstädte verweigerten dasselbe und blieben dem Könige treu. Der Stadtrath zu Budissin bot in Gemeinschaft mit den Bürgern Alles auf, um die Städte zu befestigen. Auf diese Weise wurden die Stadtgräben gereinigt, die Wälle erhöht und die Bürger fleißig in den Waffen geübt. Jede Innung mußte zu den Befestigungsarbeiten eine gewisse Zahl Mannschaften liefern,

*) Der Hussitenkrieg dauerte von 1419 — 36. Ich erwähne aber hier nur das, was die Stadt unmittelbar berührt. Ueber den Hussitenkrieg in der Oberlausitz handelt meine Geschichte derselben im Erzähler an der Spree, Jahrg. 1842.)